

Beginn: 17:00 Uhr  
 Ende: 17:55 Uhr

Sitzung-Nr: 01/wa/010/2021  
 WP.: 2019/2024

## NIEDERSCHRIFT

**über die am 10.06.2021  
 im Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde, Meßplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels  
 stattgefundene 10. Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels**

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 04.06.2021 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)  
 Alle Ratsmitglieder wurden am 27.05.2021 schriftlich eingeladen.

### **Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:**

#### ***Bürgermeister***

Christian Burkhart	
--------------------	--

#### ***Erster Beigeordneter***

Werner Kempf	
--------------	--

#### ***Beigeordneter***

Ulrich Böck	
-------------	--

Reiner Niederberger	
---------------------	--

#### ***Ausschussmitglied***

Hermann Hahn	
--------------	--

Michael Martin	
----------------	--

Romy Schwarz	anwesend ab 17:08 Uhr
--------------	-----------------------

Ernst Spieß	
-------------	--

Rudi Erdle	
------------	--

Artur Bretz	
-------------	--

Hans-Günter Gerstle	
---------------------	--

#### ***stellv. Ausschussmitglied***

Christiane Huber	Vertretung für Herrn Hans Bosch
------------------	---------------------------------

Mathias Spieß	
---------------	--

#### ***Fraktionsvorsitzender***

Dirk Müller-Erdle	anwesend ab 17:43 Uhr
-------------------	-----------------------

#### ***Sachverständige***

Dr. Mario Burret	anwesend von Wirtschaftsprüfungsbüro war Herr Dr. Breitenbach zu TOP 1
------------------	--

#### ***Schriftführer***

Markus Laux	
-------------	--

#### ***Verwaltung***

Reiner Paul	
-------------	--

Gabi Spies	
------------	--

Hans-Peter Spies	
------------------	--

Dipl.-Ing. (FH) Michael Walther	
---------------------------------	--

### **Abwesend:**

#### ***Ausschussmitglied***

Hans Bosch	entschuldigt
------------	--------------

Matthias Dienes	-unentschuldigt-
-----------------	------------------

#### ***Fraktionsvorsitzende***

Lena Hirschinger	entschuldigt
------------------	--------------

## Tagesordnung:

### A. Öffentlicher Teil

- 1 Vorbesprechung des Jahresabschlusses der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und regenerative Energie- für das Wirtschaftsjahr 2019  
Vorlage: 01/547/VI/291/2021
- 2 Auftragsvergaben
- 2.1 Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung des Planungsauftrags für die Sanierung des Niederschlagswasserkanals „Krummgasse“ in Annweiler-Gräfenhausen  
Vorlage: 01/552/VI/296/2021
- 2.2 Vorratsbeschluss über Sanierung des Hochbehälters Rinntal  
Vorlage: 01/548/VI/292/2021
- 2.3 Vorratsbeschluss Neubau Hochbehälter Eußerthal (Trasse)  
Vorlage: 01/549/VI/293/2021
- 2.4 Beratung und Beschlussfassung Inlinersanierung "Alte Landstraße" Gossersweiler-Stein  
Vorlage: 01/542/VI/288/2021
- 3 Mitteilungen
- 4 Anfragen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende den Antrag, dass TOP 5.1 „Beratung und Beschlussfassung über Betriebsführungsvertrag“ von der Tagesordnung abgesetzt werden soll, da sich mittlerweile weitere Änderungspunkte ergeben haben und über alle anstehenden Änderungen in der nächsten Sitzung beraten und abgestimmt werden soll. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

#### **1 Vorbesprechung des Jahresabschlusses der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und regenerative Energie- für das Wirtschaftsjahr 2019 Vorlage: 01/547/VI/291/2021**

Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigungseinrichtung sowie Wasserversorgung & Regenerative Energien für das Wirtschaftsjahr 2019 wurden vom Büro Dr. Burret geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Herr Dr. Breitenbach wird in der Sitzung des Werkausschusses die Eckdaten der Prüfung und der Ergebnisse vorstellen.

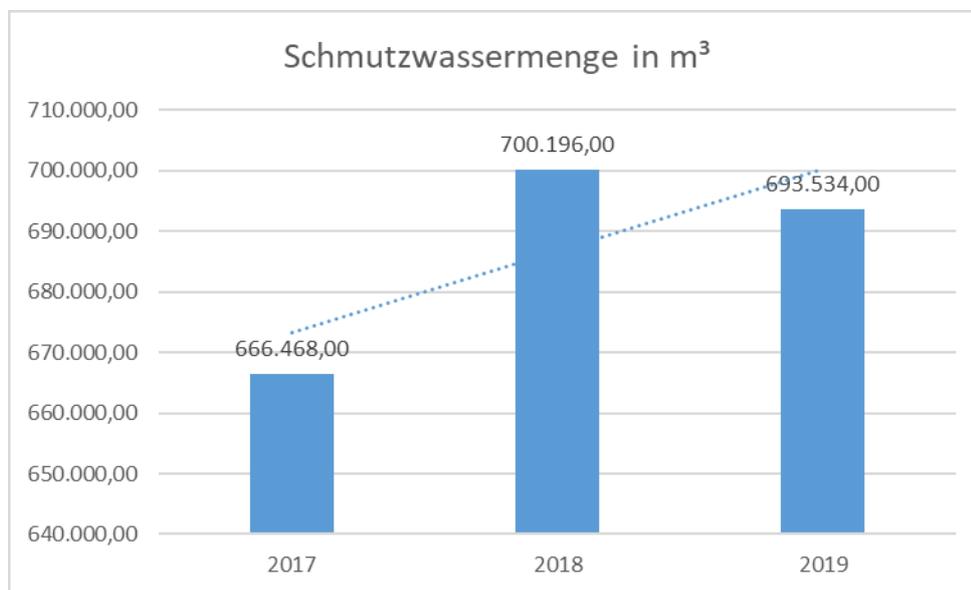
#### **Abwasserbeseitigungseinrichtung:**

Der Eigenbetrieb schließt mit einem Gewinn von **160.665,58 €** (Vorjahr 135.301,59 €) ab. Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 20.124.754 € (Vorjahr 21.355.529,96 €). Der Verlustvortrag verringerte sich um den Gewinn auf 655.804,39 € (Vorjahr 791.105,98 €). Die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs verminderten sich um die planmäßige Tilgung auf 5.620.684,93 € (allesamt zinslose Landesdarlehen). Das Kassenverrechnungskonto wies zum 31.12. ein Guthaben von 3.167.668,69 € auf. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gebietskörperschaften betragen 466.995,41 €, dabei mit rd. 320.000 € maßgeblich die Entgelte an die Stadtwerke Annweiler am Trifels für die Betriebsführung.

Umsatzerlöse:

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Schmutzwassergebühren	1.746.437,46 €	1.713.678,21 €
WKB Schmutzwasser	828.245,52 €	827.668,10 €
WKB Niederschlagswasser	697.797,86 €	695.470,67 €

Straßenoberflächenentwässerung	416.000 €	419.000 €
Auflösung EEZ	495.856,58 €	488.653,50 €
Sonstiges	65.907,27 €	22.794,40 €
<b>Gesamt</b>	<b>4.250.244,69 €</b>	<b>4.167.264,88 €</b>



## Wasserwerk & Regenerative Energien

Der Jahresverlust des Wasserwerks beträgt 2019 **-34.567,50 €** (Vorjahr + 68.074,83 €), was vorrangig den gefallenen Umsatzerlösen um -38.057 € und den gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen + 38.263 € (Rohrbrüche) geschuldet ist. Das Anlagevermögen fiel im gleichen Zeitraum von 7.379.500,49 um die Abschreibungen von 424.064,67 € und den Zugängen von 276.789,58 € auf 7.232.212,40 €. Der Verlustvortrag des Wasserwerks beträgt zum Bilanzstichtag 1.075.427,51 €. Der Schuldenstand verringerte sich um die planmäßige Rückführung von 134.132,50 € auf 2.507.777 € (zinslose Darlehen).

Beim Betriebszweig Regenerative Energien konnte ein Gewinn von **14.162,04 €** (Vorjahr 18.582,73 €) verbucht werden. Der Verlustvortrag beträgt hier 26.875,20 €. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden von der Energie Südpfalz 16.283,60 € (Vorjahr 18.838,16 €) ausgeschüttet.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat einstimmig den Jahresgewinn des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigungseinrichtung mit **160.665,58 €** sowie den Verlust des Wasserwerks mit **-34.567,50 €** sowie den Gewinn der Regenerativen Energien mit **14.162,04 €** für das Wirtschaftsjahr 2019 festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

## 2 Auftragsvergaben

### 2.1 Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung des Planungsauftrags für die Sanierung des Niederschlagswasserkanals „Krummgasse“ in Annweiler-Gräfenhausen Vorlage: 01/552/VI/296/2021

Die Verbandsgemeindewerke sanieren derzeit in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit den Stadtwerken Annweiler am Trifels die Hohlstraße in Annweiler – Gräfenhausen aufgrund eines schadhafte Schmutzwasserkanals. Der Werkausschuss hat die Aufträge bereits an die Firma Hamsch Tiefbau GmbH nach öffentlicher Ausschreibung vergeben.

In diesem Zuge der Verlegung eines Niederspannungskabels (E-Werk) von der Hohlstraße zur Trafostation in der Krummgasse wurden auch die dortigen Bodenverhältnisse und verlegten Ver- und Entsorgungsleitungen in der Krummgasse geprüft. In einer Trasse, die 120 Meter lang ist, waren Wasser-

und Schmutzwasserleitungen kaum zu beanstanden, der Oberflächenwasserkanal an dem auch das komplette Außengebiet des Hohlweges angeschlossen ist, zeigte jedoch erhebliche Schäden auf, die unmittelbar zu sanieren sind. Die Kamerauntersuchung zeigte insbesondere, dass der dort verbaute Kanal ohne Bewehrungsstahl verlegt wurde, was durch die jahrzehntelange Belastung zu starken Rissen und Abplatzungen führte. Der Bereich der Trasse liegt auch unmittelbar an mehreren Einfriedungsmauern, die bei einem Einsturz des Kanals umfallen könnten. Darüber hinaus wird die Straße auch vom Schwerlastverkehr (Schulbusse) befahren. Der betroffene Bereich ist derzeit abgesperrt.

Die Untersuchung ergab dringenden Handlungsbedarf.

Nach heutigem Erkenntnisstand ist es wahrscheinlich, dass der alte Kanal an der bisherigen Stelle verbleibt und verdämmt wird. Damit wird ein Einbrechen der Kanaltrasse verhindert. Gleichwohl wird untersucht, ob ein Austausch des Kanals in offenem Graben möglich ist, ohne dass dabei die angrenzenden Mauerwerke einstürzen.

Ist eine Sanierung in der vorhandenen Trasse nicht oder nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand verbunden, so soll eine Umlegung in die Mitte oder die andere Straßenseite erfolgen. In diesem Zusammenhang soll auch die Wasserleitung und u. U. auch der Schmutzwasserkanal erneuert werden. Der Austausch der Leitungen erfolgt in einer Länge von 120 Metern.

Die Gesamtbaukosten, einschließlich Straßenbau werden auf ca. 350.000 € geschätzt und können steigen, wenn der SW-Kanal in ganzer Länge ausgetauscht wird. Im Straßenbau besteht durch die Maßnahme zusätzlich die Möglichkeit den Hochwasserschutz zu verbessern, da höhere Borde für einen Notwasserlauf verlegt werden könnten. Dies wäre von der Stadt zu entscheiden. Die Kosten sind zwischen Stadt / Verbandsgemeinde insgesamt aufzuteilen. Der Straßenbau sowie die hälftigen Aufwendungen für den Niederschlagswasserkanal sind von der Stadt zu tragen, da an dem Kanal das komplette Außengebiet entwässert und die angeschlossenen Hausanschlüsse eher von untergeordneter Natur sind. Die Aufwendungen für Wasserleitungen + Niederspannungskabel sind von den Stadtwerken zu tragen.

Für die o. g. Leistungen benötigen wir ein externes Ingenieurbüro. Aufgrund der bereits geleisteten Vorarbeit und der Grundlagenermittlung bei der Hohlstraße wäre die Vergabe an das Büro Dilger zielführend und sachgerecht sowie vergaberechtlich nicht zu beanstanden, da die Hauptleistung (Hohlstraße) im Wettbewerb vergeben wurde und die Krummgasse als Zusatzauftrag oder Folgeleistung zu werten wäre.

Auf dieser Grundlage wurde uns auch ein Honorarangebot offeriert, was als Vergütung die Honorarzone II, Mindestsatz, vorsieht. Im Hinblick auf die Komplexität des Umbaus und der Sanierung ist dieses Angebot als günstig anzusehen.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Kanalwerk für die Baumaßnahme Hohlstraße veranschlagt. Dies sind ausreichend, um auch die Planungsleistungen für die zusätzlichen Maßnahmen in der Krummgasse zu finanzieren.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der zusätzlichen Ingenieurleistungen an das Ing. Büro Dilger gem. Angebot vom 12. April 2021 in der Honorarzone II Mindestsatz.

## **2.2 Vorratsbeschluss über Sanierung des Hochbehälters Rinntal** **Vorlage: 01/548/VI/292/2021**

Der Hochbehälter Rinntal soll saniert werden. Geplant ist dabei das Bauwerk insgesamt gegen eintretendes Wasser abzudichten, die Trinkwasserbehälter innen neu zu beschichten und das Rohrleitungssystem (derzeit aus Guss) durch Edelstahl zu ersetzen. Des Weiteren wird der Rückspülfilter ersetzt.

Die o. a. Leistungen sollen beschränkt nach den Vorgaben der VOB/A ausgeschrieben werden. Im Trinkwasserbereich dürfen nur Firmen mit einer DVGW-Zulassung arbeiten. Die Leistungsverzeichnisse

werden durch Mitarbeiter der Verbandsgemeindewerke erstellt. Ein Ingenieurbüro ist nicht erforderlich. Die Gesamtkosten werden auf rd. 55.000 € netto geschätzt.

Die Mittel für diese Maßnahme sind im Wirtschaftsplan des Wasserwerks mit 60.000 € veranschlagt.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Verbandsgemeindewerke zu beauftragen die o. a. beschränkt auszuschreiben oder kleinere Teilgewerke freihändig (mindestens 3 Angebote) zu vergeben. Die Aufträge sind an die wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

### **2.3 Vorratsbeschluss Neubau Hochbehälter Eußerthal (Trasse)**

**Vorlage: 01/549/VI/293/2021**

Zur Sicherung der Wasserversorgung im nördlichen Teil der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels wird in Eußerthal in der Gemarkung „Waltersbach“ ein Hochbehälter errichtet. Neben dem eigentlichen Bauwerk, einem Hochbehälter in Fertigbauweise mit einem Fassungsvermögen von 200 m<sup>3</sup>, sind auch die entsprechenden Zu- und Ableitungen für den Transport des Trinkwassers sowie Abwasserleitungen für den Abtransport des Schmutzwassers zu verlegen. Die Schmutzwasserleitungen sind erforderlich, da der Hochbehälter später gereinigt wird und dabei Reinigungsmittel eingesetzt wird, was nicht zur Versickerung gelangen darf.

Insgesamt sind folgende Massen hierzu ermittelt:

- Leitungslänge 500 m, dabei 400 m unbefestigt und 100 m befestigt
- Dimension Trinkwasser DN 150 GGG (duktiler Guss)
- Abwasser DN 150 PE HD 500 m
- Verlegung Steuerleitung 500 m + Anschluss
- Stromversorgung (Pfalzwerke)

Die o. g. Maßnahmen werden nach den Vorgaben der VOB/A öffentlich ausgeschrieben. Es wird derzeit mit Aufwendungen von 225.000 € netto gerechnet. Zuschlag soll das wirtschaftlichste Angebot erhalten. Die Arbeiten sollen nach den Sommerferien beginnen.

Herr Walther von den Verbandsgemeindewerken informiert die Anwesenden, dass derzeit für die anstehenden Maßnahmen die erforderliche Genehmigung durch die Naturschutzbehörde, der SGD Süd, fehlt. Mit den anstehenden Baumaßnahmen kann erst nach Erteilung der Genehmigung begonnen werden.

Die Mittel für den Neubau des Hochbehälters Eußerthal sind im Wirtschaftsplan des Wasserwerks in ausreichender Höhe veranschlagt.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Verlegung der o. a. Leitungen an den zu errichtenden Hochbehälter in Eußerthal öffentlich auszuschreiben und sogleich den Zuschlag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben, sofern der vorgenannte Kostenrahmen von 225.000 € eingehalten wird. Die Werkleitung wird beauftragt nach der Submission über das Ergebnis der Vergabe zu berichten.

### **2.4 Beratung und Beschlussfassung Inlinersanierung "Alte Landstraße" Gossersweiler-Stein**

**Vorlage: 01/542/VI/288/2021**

Eine Untersuchung des Schmutzwasserkanals im Rahmen der Ausbaumaßnahme in der Alten Landstraße im Zuge des Straßenausbaus in Gossersweiler-Stein ergab, dass der dortige Schmutzwasserkanal defekt ist, allerdings durch Inliner saniert werden kann. Um die Baumaßnahme vor Ort nicht zu behindern und der Tatsache, dass keine Straßenaufbrüche erforderlich sind, entschied man sich erst nach Beendigung des Straßenausbaus auch den Kanal mit Inlinern zu sanieren.

Das Ingenieurbüro Riedl aus Neustadt / Weinstrasse schrieb die Arbeiten beschränkt nach den Vorgaben der VOB/A aus. Günstigster Bieter ist die Firma Jeschke GmbH aus Stutensee mit einer geprüften Angebotssumme von 77.667,13 €.

Die Firma ist geeignet die Leistungen nach dem Leistungsverzeichnis zu erbringen.

Die Mittel für diese Maßnahme sind im Wirtschaftsplan des Kanalwerks als Sanierungsaufwendungen veranschlagt.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der Inlinersanierung in Gossersweiler-Stein, Alte Landstraße zum Angebotspreis von 77.667,13 € brutto an die Firma Jeschke.

### **3      Mitteilungen**

Zu diesem TOP gab es keine Wortmeldungen

### **4      Anfragen**

Anfragen liegen keine vor.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer